

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 11

Illustration: 4 Einfälle
Autor: Flemig, Kurt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

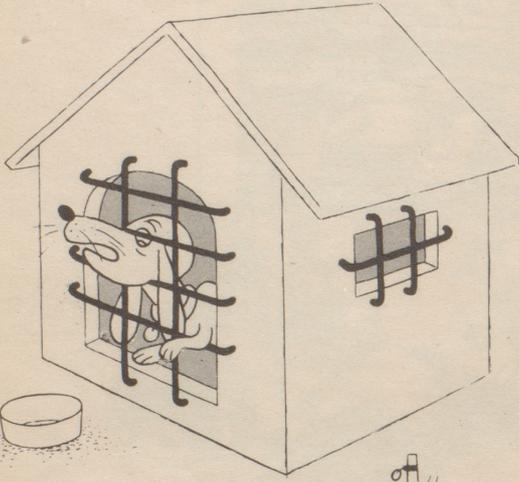
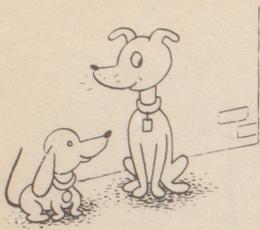
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

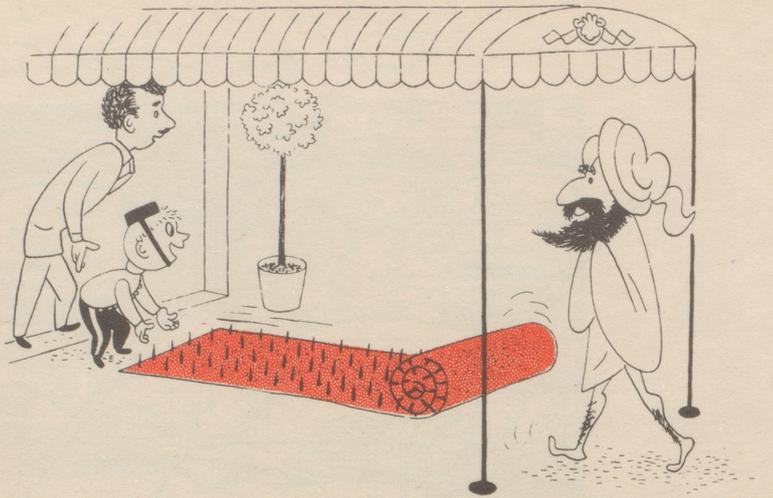
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fifi hat gestern eine Wurst gestohlen



Dienst am Kunden

4 Einfälle
von Flemig



Camping, des Grafen Leidenschaft



Cäsar muß Türvorlage spielen

**Im absolut weißen Hemd – –
absolut ungehemmt westlich!**

Die jungen russischen Kommunisten haben jetzt – zum erstenmal – Modevorschriften bekommen. Erteilt von der Moskauer Zeitschrift «Komsomotskaja Prawda». Offensichtlich zwecks Angleichung an den Westen. (Psychologisch interessant: Beseitigung der Kluft zwischen Hüben und Drüben durch Beseitigung der Unterschiede in der «Kluft»!) Sei dem nun, wie ihm wolle, die sowjetischen Hosenbeine haben sich fortan

nach unten zu verengen und am Umschlag eine maximale Weite von 26 cm aufzuweisen. Die Jacke muß kürzer werden, ganz bedeutend sogar, und von anderer Farbe sein als die Hose. Neigt sich der Tag dem Abend zu und der junge Kommunist dem offiziellen Anlaß, so ist schwarzer oder wenigstens dunkler Anzug strengstens Erfordernis und hat ergänzt zu werden durch passend gewählte Schuhe nebst Krawatte und das «absolut weiße Hemd». Eine Finesse, zu der wir es noch nicht gebracht haben.

Der Westler trägt weiter abends zum dunklen Anzug ein weißes, der sowjetische Gentleman jedoch ein *absolut* weißes Hemd. Immerhin, der Unterschied will uns geringfügig erscheinen. Man kann jetzt ruhig behaupten, daß Ost und West – im Gegensatz zu Rudyard Kiplings finsterner Prognose («... and never the twain shall meet») – einander endlich völlig angeglichen sind – wenn man von dem kaum erwähnenswerten Umstand der gegensätzlichen Weltanschauung absehen will.

Pietje